

1. Nachtrag zur Einladung

für die 14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus in Siegburg, Kreishaus

Sitzungsort: B 1.12 Sitzungstag: Donnerstag, 22.11.2018 Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Erweiterung der Tagesordnung:

| To.-Punkt | Beratungsgegenstand | Anlage | Ab Seite | Bemerkungen |
|-----------|--|--------|----------|-------------|
| | Öffentlicher Teil | | | |
| 7.4 | Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 07.11.2018: Konzeptionierung einer Seniorenwohn- und Servicegesellschaft | 1 | 2 | |
| 7.5 | Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE und der Gruppe im Kreistag FUW/Piraten vom 07.11.2018: DORV-Zentren | 2 | 4 | |

Siegburg, den 14.11.2018

An die
Mitglieder des
Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus



gez.

Vorsitzender

f.d.R.

nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten



Schriftführer/in



DIE LINKE.

Rhein-Sieg-Kreis
Landrat Sebastian Schuster
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Michael Otter
Fraktionsvorsitzender
Mühlenstr. 46
53721 Siegburg
Telefon 02241 / 1694865
michael@otter-depiereux.de
www.dielinke-rhein-sieg.de

Siegburg, den 07.11.2018

Antrag zu den anstehenden Haushaltsberatungen: Konzeptionierung einer Seniorenwohn- und Servicegesellschaft

Sehr geehrter Herr Landrat Schuster,

die Kreistagsfraktion DIE LINKE sowie die Kreistagsabgeordnete der PIRATEN, Anja Moersch und die Kreistagsabgeordnete der FUW, Marie-Luise Streng, beantragen den folgenden Tagesordnungspunkt zur nächsten Sitzung des Kreistages, bzw. des zuständigen Ausschusses aufzunehmen:

Antrag zu den anstehenden Haushaltsberatungen: Konzeptionierung einer Seniorenwohn- und Servicegesellschaft

Der Kreistag möge beschließen: „Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept für eine Seniorenwohn- und Servicegesellschaft zu erstellen. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob und inwieweit eine solche bei Realisierung bezuschusst werden könnte.

Aufgabe der Gesellschaft wäre es Immobilien in den strukturschwachen Gebieten des Rhein-Sieg-Kreis zu kaufen und diese seniorengerecht instand zu setzen. Die Immobilien sollen dann als Mietobjekte für Senioren (auch Senioren-WGs) zur Verfügung stehen.

Über die eigentliche Immobilienbeschaffung und Bewirtschaftung hinaus soll die Gesellschaft jedoch auch dazu beitragen, dass die notwendige Infrastruktur für Seniorengerechtes Wohnen zur Verfügung steht. Dazu soll sie mit den jeweilig Verantwortlichen verhandeln um eine möglichst gute Anbindung der Immobilien herzustellen.

Zur Planung wird ein Betrag von 60.000,- € aus dem Kreishaushalt zur Verfügung gestellt.“

Begründung:

Gerade in den strukturschwachen Gebieten des Rhein-Sieg-Kreis droht erneut eine Abnahme der Bevölkerung. Gleichzeitig steht für die BürgerInnen nur wenig Wohnraum zur Verfügung der seniorengeeignet ist.

Ziel einer Seniorenwohn- und Servicegesellschaft soll es daher sein zum einen entsprechenden Wohnraum herzustellen. Darüber hinaus muss dieser jedoch an die für Senioren wichtige Infrastruktur angeschlossen sein, dazu gehören

- Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs
- Gute Erreichbarkeit von Haus.- und Fachärzten
- Kurz getaktete ÖPNV-Anbindung
- Versorgung mit medizinischem Bedarf, von der Apotheke über den Optiker, das Reformhaus bis zum Hörgeräteakustiker
- Seniorengerechte Freizeitmöglichkeiten

Es wäre also ebenfalls Aufgabe der Gesellschaft mit den jeweils Beteiligten Verhandlungen zu führen um eine entsprechende Anbindung sicherzustellen.

Die Vorteile der Gesellschaft kämen aber nicht nur Senioren zu gute. Es könnten Menschen aus den Ballungsgebieten gewonnen werden, die den dort knappen Wohnungsmarkt dadurch entlasten und auf der anderen Seite die Einwohnerzahlen in strukturschwachen Gebieten stabil halten. Auch Arbeitsplätze können hier entstehen. Die Verbesserung der Nahversorgung und der ÖPNV Anbindung käme ebenfalls allen BürgerInnen zu Gute.

Aus den genannten Gründen handelt es sich nicht nur, jedoch auch um ein Projekt zur Wirtschaftsförderung.

Mit freundlichen Grüßen

Marie-Luise Streng (FUW)



Anja Moersch (PIRATEN)



Frank Kemper (DIE LINKE)





DIE LINKE.

Rhein-Sieg-Kreis
Landrat Sebastian Schuster
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Michael Otter
Fraktionsvorsitzender
Mühlenstr. 46
53721 Siegburg
Telefon 02241 / 1694865
michael@otter-depiereux.de
www.dielinke-rhein-sieg.de

Siegburg, den 07.11.2018

Antrag zu den anstehenden Haushaltsberatungen: Haushaltsmittel zur Anmietung von Flächen in DORV-Zentren

Sehr geehrter Herr Landrat Schuster,

die Kreistagsfraktion DIE LINKE sowie die Kreistagsabgeordnete der PIRATEN, Anja Moersch und die Kreistagsabgeordnete der FUW, Marie-Luise Streng, beantragen den folgenden Tagesordnungspunkt zur nächsten Sitzung des Kreistages, bzw. des zuständigen Ausschusses aufzunehmen:

Antrag zu den anstehenden Haushaltsberatungen: Haushaltsmittel zur Anmietung von Flächen in DORV-Zentren

Der Kreistag möge beschließen: „Zur Anmietung von Flächen in DORV-Zentren werden 150.000,- € aus Haushaltsmitteln bereit gestellt. Die Kreisverwaltung wird beauftragt zu überprüfen welche Angelegenheiten sich zur Erledigung in Bürgerbüros eignen.“

Begründung:

In verschiedenen kleineren Orten im Rhein-Sieg-Kreis sind derzeit so genannte DORV-Zentren in Planung. Diese sollen u. a. die teilweise nicht mehr vorhandene Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfes sicher-, bzw wieder herstellen.

Die Finanzierung ist schwierig und in manchen Fällen ohne öffentliche Mittel kaum

darstellbar.

Auf der anderen Seite ist es für viele BürgerInnen beschwerlich für Angelegenheiten die bei der Kreisverwaltung zu regeln sind zum Kreishaus in Siegburg fahren zu müssen. Aus diesem Grund macht es Sinn, Bürgerbüros der Kreisverwaltung in den jeweiligen DORV-Zentren anzubieten. So kann den Betreibern angeboten werden einen Büroraum des jeweiligen DORV-Zentrums an die Kreisverwaltung zu vermieten. Die Besetzung erfolgt je nach Bedarf an einem oder mehreren Tagen in der Woche. BürgerInnen können dort diverse Kreisangelegenheiten erledigen. In den nicht genutzten Tagen stehen diese Büroräume anderen Stellen (z. Rentenberatung, Notarsprechtag, Krankenkasse usw.) zur Verfügung.

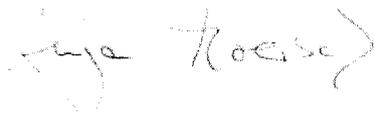
Dies trägt zur Finanzierung der DORV-Zentren bei, macht sie attraktiver und die Wege für die BürgerInnen kürzer.

Mit freundlichen Grüßen

Marie-Luise Streng (FUW)



Anja Moersch (PIRATEN)



Frank Kemper (DIE LINKE)

